

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-attendorn-und-finnentrop/der-januar-ist-entscheidend-id11415653.html>

Attendorn

Der Januar ist entscheidend

29.12.2015 | 16:20 Uhr



Vor Weihnachten wurde das dritte und letzte Teilstück der Betondecke des neuen zweistöckigen Parkdecks auf dem Attendorner Feuerteich gegossen. Foto: Peter Plugge

Das Parkdeck Feuerteich liegt genau im Zeitplan, die Decke ist gegossen. Die Stadt steht in Kontakt mit den Schützen.

Passend zum Weihnachtsfest und der damit verbundenen arbeitsfreien Zeit „zwischen den Jahren“ ist die Betondecke des zweistöckigen Parkdecks, das auf dem Attendorner Feuerteich entsteht, fertig gegossen worden. Doch allen, die auf eine vorzeitige Fertigstellung und damit darauf hoffen, dass die Attendorner ihr Schützenfest am ersten Juli-Wochenende auf dem fertigen Parkdeck feiern können, schüttet Ludger Gabriel Wasser in den Wein.

„Wir sind auf den Tag genau im Bauzeitenplan“, erklärt der Chef der Attendorner Gebäudebewirtschaftung. Dieser sieht eine Fertigstellung bis September vor. Zwar habe der bisher ausgefallene Winter der bauausführenden Firma Mees in die Karten gespielt, doch müsse man abwarten, wie der weitere Winter verlaufe. „Alles hängt am Januar“, macht Gabriel deutlich. Denn dann benötigt man für die notwendigen und wichtigen Abdichtungsarbeiten auf der Betonplatte „durchgehend eine Mindesttemperatur des Betons von 5 Grad Celsius“, erläutert der mit der Bauaufsicht betraute Bauingenieur Hans Förster. Sonst binden die verarbeiteten Kunststoffe nicht richtig ab und Wasser könnte in die Betondecke eindringen und zu Korrosion an dem dort verbauten Stahl führen. „Das wäre das schlimmste, was passieren kann“, so Förster.

Irgendwann Planungssicherheit

Ob die jetzt herrschenden Vorfrühlingshaften Temperaturen auch im Januar anhalten oder doch noch Kälte einzieht, bleibt abzuwarten. Man werde sich rechtzeitig mit dem Vorstand der Schützengesellschaft 1222, mit der man laut Ludger Gabriel in regelmäßigem Kontakt steht, zusammensetzen und entscheiden, ob das Schützenfest doch bereits auf dem Parkdeck gefeiert werden kann. „Die Schützen müssen irgendwann Planungssicherheit haben“, so Gabriel. Am 10. Januar findet deren Generalversammlung statt.

Eines ist klar: Wenn es zu keinem überraschenden massiven Wintereinbruch kommt, gehen die Bauarbeiten am Pardeck am 4. Januar weiter. Es stehen Isolierarbeiten an den Wänden an, danach kann rund um das Untergeschoss bereits wieder Material angefüllt werden. Auch die halbhohen Brüstungen, die das obere Parkdeck eingrenzen, müssen noch aus Beton gegossen werden.

Peter Plugge